

Baudenkmäler

- D-1-84-123-3** **Bahnhofstraße 7.** Ehem. Feuerwehrhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, polygonalem Treppenturm und Trockenturm für Feuerwehrschräuche mit Zwiebelhauben, von Josef Linder, 1929.
nachqualifiziert
- D-1-84-123-2** **Bahnhofstraße 7.** Rathaus, zweigeschossiger Putzbau mit Mansardhalbwalmdach und geschwungenem Zwerchgiebel, nach Plänen von Oberingenieur Fraaß, 1915.
nachqualifiziert
- D-1-84-123-4** **Bahnhofstraße 7.** Doppelhaus, ehem. Beamtenwohnungen, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach in reduziert historisierendem Stil, Josef Linder, 1927.
nachqualifiziert
- D-1-84-123-5** **Bahnhofstraße 12 a.** Kath. Pfarrkirche Hl. Bruder Konrad von Parzham, schlichter Saalbau aus verschlammtem Backstein mit eingezogenem Polygonalchor und Chorwinkelturm mit Zeltdach, von Georg Berlinger, in sachlichen Formen, 1932/ 33; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-84-123-19** **Defreggerstraße 24.** Friedhofsgebäude des Waldfriedhofes, über einen Wandelgang miteinander verbundene Aussegnungshalle, Leichenhaus, Nebengebäude und Glockenturm in Ziegelbauweise in sachlichen Formen, Richard Heller, 1956-57.
nachqualifiziert
- D-1-84-123-13** **Feldkirchener Straße 14.** Ehem. Schulhaus, erdgeschossiger Gruppenbau mit Walm- und Schopfwalmdach, Zwerchhaus und neubarockem Ziergiebel, 1906; Nebengebäude, kleine miteinander verbundene Putzbauten mit Satteldach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-84-123-14** **Feldkirchener Straße 31.** Kath. Kirche St. Martin, einschiffiges Langhaus mit eingezogenem spätgotischem Polygonalchor, angefügter Sakristei und Chorflankenturm, um 1475, Langhaus um 1697 verändert, Sakristei durch Josef Berlinger 1901 erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-84-123-15** **Feldkirchener Straße 35.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, sog. Beim Häring, zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung, um 1890.
nachqualifiziert

- D-1-84-123-16** **Feldkirchener Straße 45.** Ehem. Schmiede und Bauernhaus, kleiner Putzbau mit Steildach, 1874.
nachqualifiziert
- D-1-84-123-17** **Johann-Karg-Straße 10.** Kath. Filialkirche Mariä Himmelfahrt, spätgotischer Saalbau mit eingestelltem Westturm, eingezogenem Polygonalchor und angefügter Sakristei, Ende 15. Jh., 1616 verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-84-123-18** **Johann-Karg-Straße 57.** Ehem. Kleinbauernhaus, sog. Deckersölde, erdgeschossiger Einfisthof mit Steildach und angehobener Tenneneinfahrt, wohl noch 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-123-6** **Kirchenplatz 1.** Gasthof zur Post, historisierender zweigeschossiger Putzbau mit Steildach und Vorbau, um 1931, innere Umbauten um 1960; Gartenpavillon, polygonaler Zeltdachbau gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-84-123-7** **Kirchenplatz 2.** Ehem. Schulhaus und Kindergarten, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach und aufwändig gestaltetem Portal, Hans Schatz, 1909/10.
nachqualifiziert
- D-1-84-123-11** **Lorenz-Huber-Straße 1.** Kath. Filialkirche Hl. Kreuz, barocker Saalbau mit linearer Putzgliederung und Polygonalchor mit Chorturm, Neubau 1642, Turm 1653; mit Ausstattung; Friedhofsmauer.
nachqualifiziert

Max-Mannheimer-Ring 1; Max-Mannheimer-Ring 3; Max-Mannheimer-Ring 5; Max-Mannheimer-Ring 7; Max-Mannheimer-Ring 9; Max-Mannheimer-Ring 10; Max-Mannheimer-Ring 11; Max-Mannheimer-Ring 12; Max-Mannheimer-Ring 13; Max-Mannheimer-Ring 14; Max-Mannheimer-Ring 15; Max-Mannheimer-Ring 16; Max-Mannheimer-Ring 17; Max-Mannheimer-Ring 18; Max-Mannheimer-Ring 19; Max-Mannheimer-Ring 20; Max-Mannheimer-Ring 21; Max-Mannheimer-Ring 22; Max-Mannheimer-Ring 23; Casinostraße 10; Am Handwerkerhof 9; Nähe Vockestraße; Apfelwiese 18; Am Handwerkerhof 26; Leibstraße 64; Casinostraße 2; Max-Mannheimer-Ring 26; Max-Mannheimer-Ring 28; Max-Mannheimer-Ring 30; Leibstraße 72; Alte Gärtnerei 10; Alte Gärtnerei 12; Alte Gärtnerei 14; Alte Gärtnerei 16; Leibstraße 99; Leibstraße 80; Am Handwerkerhof 5; Am Handwerkerhof 7; Nähe Alte Gärtnerei; Willy-Träutlein-Straße 8; Willy-Träutlein-Straße 10; Willy-Träutlein-Straße 12; Leibstraße 60; Leibstraße 68; Am Handwerkerhof 6; Am Handwerkerhof 8; Am Handwerkerhof 10; Am Handwerkerhof 12; Am Handwerkerhof 14; Am Handwerkerhof 20; Am Handwerkerhof 22; Eglfinger Weg 9; Casinostraße 6; Eglfinger Weg 5; Lindenplatz 2; Casinostraße 1; Alte Gärtnerei 1; Alte Gärtnerei 2; Alte Gärtnerei 3; Alte Gärtnerei 4; Alte Gärtnerei 5; Alte Gärtnerei 6; Alte Gärtnerei 8; Alte Gärtnerei 8 a; Alte Gärtnerei 13; Alte Gärtnerei 15; Alte Gärtnerei 20; Am Handwerkerhof 1; Am Handwerkerhof 2; Am Handwerkerhof 3; Am Handwerkerhof 4; Am Handwerkerhof 16; Am Handwerkerhof 18; Apfelwiese 1; Apfelwiese 2; Apfelwiese 3; Apfelwiese 4; Apfelwiese 6; Apfelwiese 8; Apfelwiese 9; Apfelwiese 10; Apfelwiese 11; Apfelwiese 12; Apfelwiese 13; Apfelwiese 15; Apfelwiese 16; Apfelwiese 17; Casinostraße 5; Casinostraße 7; Casinostraße 15; Leibstraße 78; Leibstraße 82; Leibstraße 84; Leibstraße 86; Leibstraße 88; Leibstraße 90; Leibstraße 92; Leibstraße 94; Leibstraße 96; Leibstraße 98; Leibstraße 100; Leibstraße 102; Leibstraße 104; Max-Mannheimer-Ring 24; Max-Mannheimer-Ring 32; Vockestraße 33; Vockestraße 35; Vockestraße 37; Vockestraße 39; Vockestraße 43; Vockestraße 45; Vockestraße 51; Vockestraße 53; Vockestraße 55; Vockestraße 57; Vockestraße 59; Vockestraße 61; Vockestraße 63; Vockestraße 65; Vockestraße 67; Vockestraße 75; Willy-Träutlein-Straße 1; Willy-Träutlein-Straße 2; Willy-Träutlein-Straße 3; Willy-Träutlein-Straße 5; Willy-Träutlein-Straße 6; Willy-Träutlein-Straße 7; Willy-Träutlein-Straße 9; Willy-Träutlein-Straße 11; Willy-Träutlein-Straße 13; Willy-Träutlein-Straße 15; Eglfinger Weg 1; Leibstraße 39; Ahrntaler Platz 3. Haar II, Erweiterung der ehem. Kreis-Heil- und Pflegeanstalt Haar I, heute Isar Amper Klinikum München Ost, einheitliche Anlage zweigeschossiger Pavillons mit eingebauten Veranden, östlich im rechtwinkligen Straßenschema auf einen zweigeschossigen, lang gestreckten Zentralbau bezogen, auf der Planungsgrundlage von den Anstaltspsychiatern Friedrich Vocke und Ungemach, vom Architekten Richard Neithard errichtet, 1910-12, hiervon die folgenden 36 baulichen Anlagen; siehe hierzu auch Haar I, Gutshof und Pflegerdörfchen:

Ehem. Zentrales Aufnahmehaus, heute Krankengebäude (Bau C 61 a-e), zweigeschossiger, fünfteiliger, gestaffelt gegliederter Bau im Korridorsystem mit Durchfahrt am Mittelbau, die vier Seitenbauten mit Loggien zur Gartenseite, Kopf- und Gelenkbauten mit Walm- und Schopfwalmdächern, vier Dachreiter, plastischer Schmuck von Josef Flossmann, am Mittelbau massive Einfriedungen mit Pavillons;

Krankengebäude (Bau C 62), eingeschossiger Walmdachbau mit Dachreiter;

Krankengebäude (Bau C 63), eingeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus und Loggia;

Krankengebäude (Bau C 64), zweigeschossiger dreiflügeliger Walmdachbau mit einem Dachreiter, angefügter Rechteckbau mit Walmdach, massive Einfriedung des Hofraums;

Krankengebäude (Bau C 65), zweigeschossiger traufseitiger Walmdachbau mit zwei Dachreitern und Loggia auf der Gartenseite, zwei angefügte Seitenbauten, massive Einfriedung des Hofraums;

Krankengebäude (Bau C 66), zweigeschossiger traufseitiger Walmdachbau mit Treppenhausturm und Erker auf der Straßenseite und Loggia auf der Gartenseite;

Krankengebäude (Bau C 67), zweigeschossiger traufseitiger Walmdachbau mit Treppenhausturm und Erker auf der Straßenseite und Loggia auf der Gartenseite;

Krankengebäude (Bau C 68), zweigeschossiger Walmdachbau mit Loggia;

Krankengebäude (Bau C 69), zweigeschossiger Walmdachbau mit Loggia;

Ehem. Kinderhaus (Bau C 70), zweigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau mit Loggia;

Krankengebäude (Bau C 71), ein- und zweigeschossiger Walmdachbau;

Ehem. Gesellschaftshaus (Bau C 75), zweigeschossiger zweiflügeliger Walm- und Schopfwalmdachbau mit Treppenhausturm und Erker, im Untergeschoss Bühne des Ingenieur-Bureaus Fritz von Tannstein (später Kino), im Obergeschoss protestantischer Betsaal; mit Ausstattung;

Ehem. Pförtnerhaus (Bau C 76), eingeschossiger Satteldachbau mit offener Vorhalle und polygonalem Treppenhausturm;

Ehem. Gesellschaftshaus bzw. Casino (Bau C 77), zweigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau mit zentralem Treppengiebel und Dachreiter;

Kath. Anstaltskirche Sieben Schmerzen Mariä (Bau C 78), Longitudinalbau in ausgeprägten Formen des Jugendstils mit Satteldach und Lisenengliederung, eingezogener Chor mit 5/8-Schluss, seitlicher Glockenturm mit Satteldach parallel zum Langhausdach, einschiffiges Langhaus tonnengewölbt, Georg Albertshofer beteiligt; mit Ausstattung; massive Einfriedung mit Pavillon und Brunnen von Georg Albertshofer;

Ehem. Sektion und Desinfektion (Bau C 79), eingeschossiger Walmdachbau mit Quergiebel;

Ehem. Küche und Waschküche (Bau C 80), zwei- und dreigeschossiger, reich gegliederter Walmdachbau mit zwei Dachreitern und Treppenhausturm;

Handwerksbau (Bau C 82), dreigeschossiger Walmdachbau;

Arbeitstherapie (Bau C 85), eingeschossiger Krüppelwalmdachbau auf T-förmigem Grundriss;

Garage (Bau C 86), zweiflügeliger und eingeschossiger Krüppelwalmdachbau;

Gärtnerei und Wohngebäude (Bau C 87), eingeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel, Anbau mit Walmdach;

Kopfbau des Gewächshauses (Bau C 88), eingeschossiger zweiteiliger Walmdachbau;

Doppelwohnhaus (Bau E 1/L 39), zweigeschossiger dreiteiliger und symmetrisch gegliederter Walmdachbau mit Erkern;

Wohnhaus (Bau E 5), zweigeschossiger traufseitiger Walmdachbau;

Wohnhaus (Bau E 9), zweigeschossiger traufseitiger Walmdachbau;

Wohnhaus (Bau L 60), zweigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau;

Wohnhaus (Bau L 64), zweigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau;

Wohnhaus (Bau L 68), zweigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau;

Wohnhaus (Bau L 72), zweigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau mit halbrundem Bodenerker auf der Gartenseite;

Wohnhaus (Bau L 80), zweigeschossiger giebelständiger Walmdachbau, Seitenbau mit Schopfwalm;

Ehem. Postgebäude (Bau L 99), zweigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau mit polygonalem Eck-Bodenerker und Zwerchhäusern;

Wohnhaus (Bau Lindenplatz 2), zweigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau;

Einfriedungen beiderseits der Zufahrt von der Leibstraße, Pavillon an nordöstlicher Einfriedung, massiv;

Einfriedung am westlichen Nebeneingang zum Klinikumsgelände, massiv;

Parkgelände um die Klinikbauten im rechtwinkligen Straßenschema.
nachqualifiziert

- D-1-84-123-1** **Nähe Kirchenstraße.** Kath. Kirche St. Nikolaus, romanischer Saalbau mit stark eingezogener Apsis und kleinem massivem Dachreiter, 2. Hälfte 13. Jh., Veränderungen im 15. Jh., tiefgreifende Umgestaltung 1755; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-84-123-12** **Nähe Lorenz-Huber-Straße.** Wegkreuz mit gußeisernem Corpus und Schmerzhafter Muttergottes, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-123-24** **Nähe Vockestraße.** Wegkapelle, kleiner Satteldachbau mit stirnseitigem Dachreiter, halbrunder Schluss, bez. 1818; einziger Restbestand des von der Anstalt Haar I überlagerten früheren Weilers Eglfing.
nachqualifiziert
- D-1-84-123-22** **Vockestraße 49; Vockestraße 51; Vockestraße 65; Vockestraße 67; Vockestraße 53; Vockestraße 55; Vockestraße 61; Vockestraße 63; Vockestraße 57; Vockestraße 59.** Sog. Pflgerdörfchen der ehem. Kreis-Heil- und Pflegeanstalt Haar, einheitliche Wohnanlage von fünf Doppelhäusern, auf der Planungsgrundlage von Psychiater Friedrich Vocke, durch Adolf Stauffer (Rosenheim) errichtet, 1906, hiervon die folgenden 5 baulichen Anlagen; siehe hierzu auch Haar I, Gutshof und Haar II:
- Doppelwohnhaus (Bau V 49/51), zweigeschossiger giebelständiger Schopfwalmbau mit Zwerchhäusern, geschweiften Giebeln und Putzgliederungen;
- Doppelwohnhaus (Bau V 53/55), eingeschossiger traufseitiger Schopfwalmbau mit Zwerchhäusern, geschweiften Giebeln und Putzgliederungen;
- Doppelwohnhaus (Bau V 57/59), eingeschossiger traufseitiger Schopfwalmbau mit Zwerchhäusern, geschweiften Giebeln und Putzgliederungen;
- Doppelwohnhaus (Bau V 61/63), eingeschossiger traufseitiger Schopfwalmbau mit Zwerchhäusern, geschweiften Giebeln und Putzgliederungen;
- Doppelwohnhaus (Bau V 65/67), zweigeschossiger giebelständiger Schopfwalmbau mit Zwerchhäusern, geschweiften Giebeln und Putzgliederungen.
nachqualifiziert

Vockestraße 72; Ringstraße 58; Vockestraße 64; Ringstraße 25; Ringstraße 36; Vockestraße 70; Vockestraße 103; Max-Isserlin-Straße 25; Vockestraße 52; Vockestraße 54; Vockestraße 76; Hintere Wiesen; Max-Isserlin-Straße; Max-Isserlin-Straße 23; Vockestraße 105; Vockestraße 88; Vockestraße 66; Vockestraße 68; Vockestraße 90; Vockestraße 80; Vockestraße 82; Vockestraße 60; Vockestraße 86; Vockestraße 84; Vockestraße 62; Vockestraße 78; Rudolf-Gütlein-Straße 11; Rudolf-Gütlein-Straße 13; Vockestraße 58. Ehem. Kreis-Heil- und Pflegeanstalt Haar I (Eglfing), heute Isar Amper Klinikum München Ost, einheitliche Anlage ein- und zweigeschossiger Krankenpavillons und Landhäuser in verputzter Ziegelbauweise, z.T. mit offenen Veranden im Erdgeschoss und großen umzäunten Krankengärten, entlang von Ringstraßen im zeitgleich angelegten Parkgelände gruppiert, auf der Planungsgrundlage von Psychiater Friedrich Vocke, weitgehend durch Carl Freiherr von Harsdorf (Bamberg) und Adolf Stauffer (Rosenheim) errichtet, 1901-05, hiervon die folgenden 60 baulichen Anlagen; siehe hierzu auch Gutshof, Pflegerdörfchen und Haar II:

Verwaltungs- und Direktionsgebäude (Bau V 72), zwei- und dreigeschossiger zweiflügeliger Satteldachbau mit geschweiften Giebeln und Zwerchhaus;

Krankengebäude (Bau R 1, Teilnummer 1), eingeschossiger Walmdachbau mit Veranda;

Krankengebäude (Bau R 3), eingeschossiger Walmdachbau mit Veranda;

Krankengebäude (Bau R 4), eingeschossiger Walmdachbau mit Veranda;

Krankengebäude (Bau R 5), eingeschossiger Walmdachbau mit Veranda und zwei halbrunden Vorbauten;

Krankengebäude (Bau R 6), eingeschossiger Walmdachbau mit Veranda und zwei halbrunden Vorbauten;

Krankengebäude (Bau R 7), zweigeschossiger Walmdachbau mit Dachreiter und Eckrotunde;

Krankengebäude (Bau R 8), zweigeschossiger Walmdachbau mit Dachreiter und Eckrotunde;

Ehem. Buchdruckerei (Bau R 10), eingeschossiger dreiteiliger Satteldachbau mit Dachreiter und Veranda;

Krankengebäude (Bau R 13), zweigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau mit Fledermausgauben, Erker und Loggia;

Krankengebäude (Bau R 14), zweigeschossiger dreiflügeliger Walmdachbau mit drei Dachreitern und zwei flachen Spitzerkern auf der Südseite;

Krankengebäude (Bau R 15), zweigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau mit Loggia;

Krankengebäude (Bau R 16), zweigeschossiger dreiflügeliger Walmdachbau mit

Quergiebel und Veranda;

Krankengebäude (Bau R 17), zweigeschossiger dreiflügeliger Satteldachbau mit Veranda, auf der Straßenseite halbrunder Treppenhauturm;

Krankengebäude (Bau R 18), zweigeschossiger dreiflügeliger Satteldachbau mit zwei Dachreitern und Veranda, auf der Längsseite halbrunder Treppenhauturm;

Krankengebäude (Bau R 19), zweigeschossiger Walmdachbau mit Veranda, auf einer Schmalseite halbrunder Treppenhauturm;

Krankengebäude (Bau R 20), zweigeschossiger Walmdachbau, am Querriegel halbrunder Treppenhauturm;

Krankengebäude (Bau R 21), zweigeschossiger dreiflügeliger Walmdachbau, an den Seitenflügeln rechtwinklige Treppenhautürme, massiv ummauerter Hofraum;

Krankengebäude (Bau R 22), zweigeschossiger dreiflügeliger Walmdachbau, an den Seitenflügeln rechtwinklige Treppenhautürme, massiv ummauerter Hofraum;

Krankengebäude (Bau R 23), zweigeschossiger Walmdachbau;

Krankengebäude (Bau R 24), zweigeschossiger Walmdachbau mit Loggia;

Krankengebäude (Bau R 25), zweigeschossiger dreiflügeliger Walmdachbau mit Quergiebel, Fledermausgauben, zwei Dachreitern und Veranda;

Krankengebäude (Bau R 26), zweigeschossiger Walmdachbau;

Krankengebäude (Bau R 27), zweigeschossiger Walmdachbau;

Krankengebäude (Bau R 28), zweigeschossiger dreiflügeliger Walmdachbau mit Quergiebel, vier Dachreitern und Veranda;

Krankengebäude (Bau R 29), zweigeschossiger traufseitiger Walmdachbau, auf der Straßenseite halbrunder Treppenhauturm;

Krankengebäude (Bau R 30), zweigeschossiger Walmdachbau mit Veranda;

Kunsttherapie (Bau R 31), eingeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Fledermausgauben, Dachreiter und halbrundem Treppenhauturm, eingeschossiger Anbau mit Veranda;

Ehem. Weberei (Bau R 32), eingeschossiger Krüppelwalmdachbau mit halbrundem Treppenhauturm an einer Schmalseite, eingeschossiger Anbau;

Friedhofskapelle (Bau R 33b), eingeschossiger Satteldachbau mit dreiseitig geschlossenem Chor, Giebel mit Glockenaufsatz, quergestellter Anbau mit Walmdach;

Evang.-Luth. Anstaltskirche (Jesuskirche, Bau R 34), Krüppelwalmdachbau in Formen des reduzierten Historismus, mit Dachreiter und halbrunder Apsis, einschiffiges, flachgedecktes Langhaus, Vorentwurf von Johann Schobloch, weitere Planung und Ausführung vermutlich durch Architekt Merkler, 1905; mit Ausstattung;

Kath. Pfarr- und Anstaltskirche St. Raphael (Bau R 35), Satteldachbau in Formen des reduzierten Historismus, Lisenengliederung und eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor, seitlicher Glockenturm mit Satteldach quer zum Langhausdach, einschiffiges, flachgedecktes Langhaus, veränderter Innenraum 1994 rekonstruiert, 1904-05 von dem Architekten Johann Schobloch; mit Ausstattung;

Ehem. Gesellschaftshaus (Bau R 36), zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau, vorderer Bauteil mit geschweiftem Giebel und Terrasse im Obergeschoss, rückwärtiger Anbau mit Walmdach;

Betriebsversorgung (Bau R 37), eingeschossiges Werkstattgebäude mit giebelständigem Satteldach, zwei eingeschossige Seitenbauten mit Walmdächern, Montagehalle mit hohem Satteldach und Oberlicht, ehem. Gleishalle mit zwei Zufahrtstoren;

Ehem. Brunnenhaus (Bau R 38), eingeschossiger Walmdachbau mit Dachreiter;

Ehem. Wasserturm (Bau R 39), hoher Rundbau mit vorkragender Wasserstube und spitz zulaufender Wasserstube, Beton;

Zentralküche (Bau R 40), zweigeschossiger Walmdachbau auf T-förmigem Grundriss mit Dachreiter und eingeschossigem, umlaufendem Vorbau;

Ehem. Zentralwäscherei (Bau R 41), zweigeschossiger Walmdachbau auf T-förmigem Grundriss mit Dachreiter und eingeschossigem, umlaufendem Vorbau;

Ehem. Metzgerei (Bau R 43), zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Dachreiter, zwei eingeschossige Flügelbauten mit Walmdach, nach 1910;

Doppelwohnhaus (Bau R 47/48), zweigeschossiger Walmdachbau, Quergiebel mit Krüppelwalmdächern;

Schwesternwohnhaus (Bau R 49), zweigeschossiger Walmdachbau mit vorgezogenen Risaliten und zwei flachen Spitzerkern auf der Westseite;

Handwerkerbau (Bau R 53), zweigeschossig mit flachem giebelständigem Satteldach, auf der vorderen Stirnseite eingeschossiger Vorbau mit Terrasse;

Ehem. Gärtnerei (Bau R 60), eingeschossiger Satteldachbau mit Ortganggesims;

Wohnhaus (Bau V 52), zweigeschossiger Walmdachbau;

Wohnhaus (Bau V 54), zweigeschossiger Walmdachbau;

Wohnhaus (Bau V 58), zweigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau;

Wohnhaus (Bau V 60), zweigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau;

Wohnhaus (Bau V 62), zweigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau;

Wohnhaus (Bau V 64), zweigeschossiger Walmdachbau, zwei Zwerchhäuser mit Krüppelwalmdächern;

Doppelwohnhaus (Bau V 66/68), zweigeschossiger traufseitiger Walmdachbau mit zwei straßenseitigen Schweifgiebel;

Ehem. Kindertagesstätte (Bau V 70), eingeschossiger Satteldachbau mit Ortganggesims;

Ehem. Betriebskrankenkasse (Bau V 76), zweigeschossiger traufseitiger Walmdachbau mit zwei polygonalen Eck-Bodenerkern auf der Straßenseite;

Wohnhaus (Bau V 78), zweigeschossiger traufseitiger Walmdachbau mit straßenseitigem Schweifgiebel;

Doppelwohnhaus (Bau V 80/82), zweigeschossiger traufseitiger Walmdachbau;

Wohnhaus (Bau V 84), zweigeschossiger traufseitiger Krüppelwalmdachbau;

Doppelgarage (Bau V 86), eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Dachreiter und Ortganggesims;

Wohnhaus (Bau V 88), zweigeschossiger giebelständiger Walmdachbau;

Wohnhaus (Bau V 90), zweigeschossiger giebelständiger Walmdachbau;

Doppelwohnhaus (Bau V 103), zweigeschossiger giebelständiger Mansardbau mit Halbwalmdach und zwei Treppenhaustürmen auf der Nordseite;

Wohnhaus (Bau V 105), eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau;

Reste der ursprünglich zweifach gestaffelten Einfriedungen, Mauerzüge mit halbrunden Öffnungen mit Zierlattung (teils zugesetzt), an südlicher Einfriedung gerundete Abdeckungen;

Park- bzw. waldartig gestaltetes Areal um die Klinikbauten.
nachqualifiziert

D-1-84-123-21 **Vockestraße 97; Vockestraße 99.** Ehem. Kreis-Heil- und Pflegeanstalt Haar, integrierter Gutshof zur Arbeitstherapie und Selbstversorgung der Anstalt, unter Einbeziehung älterer Ökonomiegebäude des ehem. Kreisgutes vom Ende des 19. Jh., auf der Planungsgrundlage von Psychiater Friedrich Vocke, durch Carl Freiherr von Harsdorf (Bamberg) und Adolf Stauffer (Rosenheim) errichtet, 1901-05, hiervon die folgenden 7 baulichen Anlagen; siehe hierzu auch Haar I, Pflegerdörfchen und Haar II:

Verwaltungsgebäude (Bau V 97), zweigeschossiger traufseitiger Schopfwalmbau, im Kern evtl. älter;

Verwaltungs- und Wohngebäude des Gutshofs (Bau V 99), zweigeschossiger traufseitiger Schopfwalmbau, im Kern evtl. älter;

Remisengebäude des Gutshofs, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, Ende 19. Jh.;

Ökonomiegebäude des Gutshofs, eingeschossiger Satteldachbau mit Kniestock und Gauben, Fachwerk, Ende 19. Jh.;

Stallgebäude des Gutshofs, zweigeschossiger Satteldachbau mit eingeschossigem Anbau an Ostseite, Fachwerk, Ende 19. Jh.;

Geflügelturm des Gutshofs (Hühner- und Taubenhaus), zweigeschossig, Fachwerk im Obergeschoss verbrettert, Zeldach im oberen Bereich steiler, Ende 19. Jh.;

Einfriedung.

nachqualifiziert

D-1-84-123-30 **Wasserburger Straße 43; Wasserburger Straße 45; Wasserburger Straße 47.** Ehem. Kaserne der motorisierten Gendarmerie, aus drei Bauteilen bestehende Anlage, Mannschafts- und Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger, langgestreckter Satteldachbau mit Erkern, Dachreiterturm und Eingangsarkaden, winkelförmig anhängend erdgeschossiger Nebenflügel, Geschäftsgebäude, erdgeschossiger Satteldachbau, Garagenbau, Walmdachbau über winkelförmigem Grundriss, nach Entwurf von Max Schmitt und Landbauamt München, 1937-39; Einfahrtstore zwischen Mannschafts- und Garagenbau, Nagelfluh mit schmiedeeisernen Zäunen, gleichzeitig.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 22

Bodendenkmäler

- D-1-7836-0188** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7836-0189** Bestattungsplatz mit Kreisgräben vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7836-0190** Bestattungsplatz mit Kreisgräben vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7836-0191** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7836-0193** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7836-0194** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7836-0195** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7836-0196** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7836-0197** Siedlung der Urnenfelderzeit sowie Bestattungsplatz mit Kreisgräben vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7836-0215** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. der Bronzezeit und der Hallstattzeit, Brandgräber und verebnete Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit sowie Körpergräber der frühen und mittleren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-7836-0504** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Nikolaus in Haar.
nachqualifiziert
- D-1-7836-0506** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche Mariä Himmelfahrt in Salmdorf und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert

- D-1-7836-0509** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Martin in Ottendichl und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-7836-0511** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche Hl. Kreuz in Gronsdorf und Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-7836-0559** Kreisgräben und Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 15